

# Gemeindebrief

Juni/Juli 2018

Ev.-Luth. Zionskirchgemeinde Dresden-Südvorstadt  
[www.dresden-zionskirche.de](http://www.dresden-zionskirche.de)



Aus dem Inhalt:

Pfarrerwort ▪ Sommerfest ▪ Bericht JG-WG ▪ Ökumene ▪ ESG-Jubiläum ▪  
Kinder und Familien ▪ Veranstaltungen ▪ Treffpunkt Zion ▪ Freud und Leid

## „Pflügt ein Neues, solange es Zeit ist, den HERRN zu suchen...“

Hosea 10,12



kommt, so sind es 80 Jahre.“ In der Konsequenz ließe sich der Apostel Paulus zitieren: „Kauft die Zeit aus!“ (Eph 5,16; Koll 4,5). *Denn es gibt ein Zuspät!* Wofür? Zum Beispiel für eine Bitte um Neuanfang. Das würde zu den Worten vom Pflügen passen. Doch hier steht:

„den HERRN zu suchen“.

Kannte der Prophet Hosea die folgende Frage aus Psalm 8: „Was ist der Mensch, dass du seiner gedenkst und des Menschen Kind, dass du dich seiner annimmst?“ Die Zweifel angesichts solcher Unverhältnismäßigkeit wirken berechtigt. Denn wer erlebte sich noch nie wie Paulus: „Wir sehen jetzt im Spiegel ein Rätsel.“ (1.Kor 13,12)? Trotzdem ermutigt Jesus: „Wer da sucht, der findet.“

Manchmal ist das Neue sehr nah, eigentlich schon in Dir. Warum siehst Du es nicht? Ist es so überraschend? Oder würde es Dich befremden, mal sogar über Deinen eigenen Schatten zu springen? Was würde passieren: Dir ein Stein aus der Krone fallen? Vielleicht würde diese neue Erfahrung der Beginn einer neuen Freundschaft – mit Dir selber. Denn worum geht es eigentlich? Dass Du jenen Frieden findest, den nur Jesus geben kann. Nutzen wir die Sommerferien für viele neue Erlebnisse!

Liebe Gemeinde,  
von den vielen Aufforderungen, mit denen uns die neuen Monatssprüche (S. 8) in die Sommerferien „entlassen“, fällt mir diese besonders auf:

„Pflügt ein Neues“

Jedes Frühjahr wird die Erde umgebrochen, damit frische Nährstoffe hochkommen. Denn auch der Landwirt weiß: „Hoffen ist nicht Harren“. Als wollte ihn Jesus dabei unterstützen, sagt er: „Wer seine Hand an den Pflug legt und sieht zurück, der ist nicht geschickt für das Reich Gottes.“ (Lk 9,62). *Manchmal musst Du einfach anfangen!*

„Solange es Zeit ist“

– die hier mitklingende Frage könnte Psalm 90 beantworten: „Unser Leben währet 70 Jahre und wenn es hoch-

Dazu wünsche ich Ihnen von Herzen Gottes Segen!

Ihr Pfarrer Dr. Rabe

**Sommerfest in Zion  
am 23. Juni 2018**

**15.00 Uhr**  
**„Der Quelle des Lebens begegnen“**  
Ein Familiengottesdienst  
mit Taufgedächtnis

**anschließend**  
**Gemeinschaft – eine Lebensquelle**  
Kaffeetrinken, Gespräche, Spiele, Basteln

**17.00 Uhr**  
**Sommerserenade**  
Chor der Zionskirche und  
Posaunenchor der Schwestergemeinden

**17.30 Uhr**  
**Eröffnung der Sommerausstellung**  
**„Biblische Gesichter“**  
Gemälde von Pfr. i.R. Christian Burkhardt

**18.30 Uhr**  
**Gemeinsames Abendessen**



## Seit 20 Jahren eine gute Haltestelle: Die ESG – Villa

Auch wenn die Verbindung zur ESG schon viel länger besteht, freuen wir uns mit den Studierenden über ein besonderes Jubiläum.

Seit 20 Jahren ist die Villa auf der Liebigstraße das Zuhause der Evangelischen Studentengemeinde Dresden. Besuche bei uns in Zion zu besonderen Veranstaltungen, die für die Räumlichkeiten in der Villa zu groß sind, sowie regelmäßig mehrere Gottesdienste pro Semester bei uns, sind normal und erfreuen uns.

Dabei fing die besondere Verbindung ESG - Zion genau umgekehrt an. Nach der Zerstörung der Zionskirche an der Nürnberger Straße im Jahr 1945 durfte die Zionsgemeinde die Baracke, welche die ESG von der schwedischen Kirche geschenkt bekam, für das Gemeindeleben und die Gottesdienste mit nutzen. Später zog die ESG in die Ruine neben der Lukaskirche.

Seit 20 Jahren sind wir nun -fast- direkte Nachbarn und der Kontakt wird immer

enger. Es ist schön zu erleben, wie sich junge Menschen mit dem Glauben auseinandersetzen. Die Abendgottesdienste mit der ESG in unserer Kirche bereichern uns. In Erinnerung wird uns auch der bewegende Rundfunkgottesdienst am Karfreitag 2017 als ein besonderer Höhepunkt bleiben. Seit der Studierendenpfarrer mit seiner Familie in der Villa wohnt, ist er Gemeindeglied in Zion. Die Dienste von Pfarrer Popp zu Weihnachten und darüber hinaus sind ein schöner Ausdruck der engen Verbindung.

Vom 29.6. bis 1.7. feiert die ESG das Jubiläum mit einem großen Fest. Wir gratulieren herzlich und wünschen Gottes Segen für die Zukunft.

Claudia Kramer



## Besonders freuen wir uns auf Sie:

**10. Juni 9.00 Uhr:** Gemeinsames Singen der Kurrendekinder aus der Auferstehungs- und Zionsgemeinde im Gottesdienst und Kindergottesdienst.

**23. Juni 15.00 Uhr:** Familiengottesdienst (siehe Seite 3)

**19. August 9.30 Uhr:** Familiengottesdienst zum Schuljahresbeginn in Auferstehung

Unsere regelmäßigen Veranstaltungen finden Sie auf Seite 13, Treffpunkt Zion.



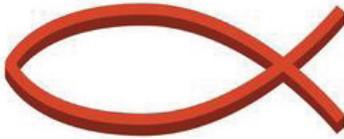
## Unsere Konfirmanden stellen sich vor:

Besonders wichtig sind mir im Leben meine Familie und meine Freunde.

Ich beschäftige mich gern mit Fremdsprachen (u.a. Chinesisch) und treibe Sport, wie Leichtathletik und Turnen.

Nach meiner Schulzeit möchte ich gern ein Physik-Studium und ein wirtschaftswissenschaftliches Studium aufnehmen.

Konfirmation ist für mich mit der Teilnahme am Abendmahl ein Schritt in das Erwachsenwerden.

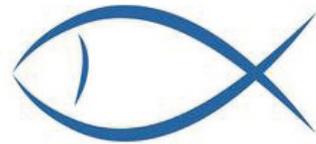


*Nora*

Besonders wichtig ist mir meine Familie mit meinen Geschwistern und der Weltfrieden.

Ich fahre gern Fahrrad, spiele aber auch gern Klavier und Trompete, was auch Spaß macht. Im Sommer gehe ich gern Schwimmen und springe auch gern auf dem Trampolin herum (mit und ohne Geschwister).

Nach der Schule möchte ich ohne Auslandsjahr bzw. FSJ direkt ins Studium starten, welches genau, weiß ich noch nicht. Ich sehe Konfirmation als einen Akt der Aufnahme in die Erwachsenenwelt und Glaube als etwas, woran man immer festhalten kann und nicht zweifeln muss, was Stärke gibt.



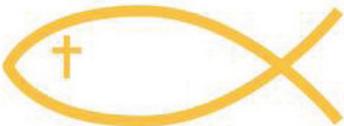
*Gangolf*

Besonders wichtig im Leben sind mir Familie, Freunde, Spaß und Pfadfinder.

Ich spiele gern Klavier, lese und male gern.

Nach der Schule würde ich gern etwas mit Kindern machen, was genau, weiß ich noch nicht wirklich.

Konfirmation, Glaube und Gemeinde bedeuten für mich Gemeinschaft und Geborgenheit.



*Lydia*

## JG-WG, März 2018

Wie schon im vergangenen Jahr haben wir als JG auch im März wieder eine Woche gemeinsam im Gemeindehaus gewohnt. Zusammen haben wir eine tolle Woche verbracht, gekennzeichnet durch das typische spontane und entspannte JG-Feeling. Dabei hatten wir natürlich alle unseren Alltag, nach dem wir uns richten mussten. Das heißt auch, morgens um sechs zu frühstücken damit auch der Erste

gedacht hatten. Am Montag haben wir von Frau Kanig und Herrn Seifert viel über das Leben während und nach dem 2. Weltkrieg erfahren. Für uns alle war es spannend, aus erster Hand zu erfahren, wie die Menschen diese Zeiten erlebt haben, und wir sind sehr dankbar für ihren so lebensnahen und lehrreichen Bericht, wie wir ihn in der Schule wohl nie bekommen werden.

Ebenfalls angelehnt an das Thema Krieg war auch der Film „Merry Christmas“, den wir gleich am Sonntag gemeinsam schauten. Frau Buchmann erzählte uns an einem anderen Abend viel über ein geschichtliches und gleichzeitig hochaktuelles Thema: den Konziliarren Prozess.



pünktlich in die Schule oder zur Arbeit kommt. Auch Haushaltsaufgaben, wie Essen zubereiten, mussten verteilt werden. Dabei ist es uns gelungen, einen abwechslungsreichen Speiseplan aufzustellen.

Der weitaus schönere Teil der Woche war jedoch all das, womit dieser Alltag ergänzt wurde. So war die gemeinsame Abendandacht immer ein schöner Abschluss des Tages. Aber auch das Abendprogramm gehörte dazu, das wir uns für vier der fünf Abende aus-

Genauso wichtig wie diese Themenabende sind für unsere JG jedoch auch Momente in lockerer Atmosphäre, in denen man gemeinsam Spaß hat. Deshalb waren auch zwei Abende mit Quatschen und Spiele spielen gefüllt. Mit diesem guten Mix war die JG-WG, zumindest für uns, wieder ein voller Erfolg. Wir waren uns am Ende einig, dass wir uns eine baldige Wiederholung wünschen, am besten gleich im nächsten Sommer.

Friederike Steinmüller

## Und wo bitte ist der Unterschied?



49 Senioren waren am 2. Mai unterwegs. Annaberg war das Ziel. In der St. Annenkirche waren alle von der Vielfalt und der Botschaft der Bilder in der Kirche beeindruckt. Nach dem Mittagessen schauten wir uns die Bergmännische Krippe in St. Marien an. Dort wird die frohe Botschaft von der Geburt Jesu direkt nach Annaberg geholt. Was für eine schöne Idee! Und am Nachmittag konnten wir den Ausblick vom Pöhlberg bei wunderbarem Wetter genießen.

Ein Teil der Senioren ist in St. Paulus, unserer *katholischen* Nachbargemeinde und der andere Teil aus unserer *evangelischen* Zionskirchgemeinde und den *evangelischen Schwesternkirchen* zu Hause.

Und wo ist der Unterschied zu finden? Auch wenn man noch so genau hinschaut, kann man KEINEN Unterschied erkennen!

Alle sind gemeinsam unterwegs, alle haben die gleiche Hoffnung auf denselben Herrn. Das wurde uns an diesem Tag wieder bewusst.

Uns verbindet soviel mehr als uns trennt, auch wenn wir durch verschiedenen Kirchentüren gehen und uns Gott verschieden nähern. So ist die Überschrift falsch, sie müsste besser lauten:

**Gemeinsam unterwegs!**

So Gott will, wird das auch 2019 wieder der Fall sein, dann organisiert von Herrn Büchner, St. Paulus.

Claudia Kramer

# Gottesdienste

*Vergesst die Gastfreundschaft nicht; denn durch sie haben einige, ohne es zu ahnen, Engel beherbergt.*

Hebräer 13,2

<b>3. Juni</b> 1. So. n. Trinitatis	9.00 Uhr	Gottesdienst / OLKR i.R. Lerchner Kollekte: Kongress- u. Kirchentagsarbeit Sachsen
<b>10. Juni</b> 2. So. n. Trinitatis	9.00 Uhr	Gottesdienst / Pfr. Dr. Teubner
<b>17. Juni</b> 3. So. n. Trinitatis	9.00 Uhr	Gottesdienst / Pfr. Dr. Teubner Kollekte: Kirchl. Frauen-, Familien-, u. Müttergenesungsarbeit
<b>23. Juni</b>	<b>15.00 Uhr</b>	Gottesdienst zum Sommerfest mit Taufgedächtnis / Pfr. Dr. Rabe

*Säet Gerechtigkeit und erntet nach dem Maße der Liebe! Pflüget ein Neues, solange es Zeit ist, den HERRN zu suchen, bis er kommt und Gerechtigkeit über euch regnen lässt!*

Hosea 10,12

Im Juli sind Sie herzlich zu einer  
**Predigtreihe „Gottesdienst erklärt“** eingeladen.

<b>1. Juli</b> 5. So. n. Trinitatis	10.30 Uhr	„Eröffnung und Anrufung“ Gottesdienst mit Abendmahl / Pfr. Dr. Rabe Kollekte: Missionarische Öffentlichkeitsarbeit
<b>8. Juli</b> 6. So. n. Trinitatis	10.30 Uhr	„Biblische Lesungen“ Gottesdienst / Pfr. Dr. Rabe
<b>15. Juli</b> 7. So. n. Trinitatis	10.30 Uhr	„Psalmen, Lieder, Gebete“ Gottesdienst / Pfr. Dr. Rabe Kollekte: Aus-, Fort- u. Weiterbildung von haupt- u. ehrenamtl. Mitarbeitern im Verkündigungsdienst
<b>22. Juli</b> 8. So. n. Trinitatis	10.30 Uhr	„Predigt und Sakramente“ Gottesdienst / Pfr. Dr. Rabe
<b>29. Juli</b> 9. So. n. Trinitatis	10.30 Uhr	„Sendung und Segen“ Gottesdienst mit Abendmahl / Pfr. Dr. Rabe
<b>5. August</b> 10. So. n. Trinitatis	9.00 Uhr	Gottesdienst mit Predigt zu Bildern der Sommerausstellung / Pfr. i.R. Burkhardt Kollekte: Jüdisch-christliche u. andere kirchliche Arbeitsgemeinschaften und Werke

- 2. Juni 14.00 Uhr** – Anlässlich des 170-jährigen Jubiläums des Alten Annenfriedhofes:  
Führung über den Friedhof mit Denk Mal Fort e.V.  
anschl. „**Musik und Wort am guten Ort**“  
Musikalische Impressionen aus Barock, Klassik und Romantik  
Pfr. i.R. Matthias Werner – Flöte  
Angela Ballendat – Piano
- 7. Juni 19.30 Uhr** – **Glaubensgespräch**  
Thema: Römerbrief Kapitel 13
- 23. Juni 15.00 Uhr** – **Sommerfest** siehe Seite 3
- 26. Juni 15.00 Uhr** – **Treff am Dienstag**  
„**Biblische Gesichter**“  
Pfr. i.R. Christian Burkhardt spricht zu den Bildern, die im Sommer unseren Gemeindesaal schmücken.
- 24. Juli 15.00 Uhr** – **Treff am Dienstag**  
„**Sommerzeit – schöne Zeit...**“  
Eine fröhliche Stunde bei Musik und Sommerbowle gestaltet von Edeltraud Schulze und Musikanten
- 



**„Kommt her zu mir, alle,  
die ihr mühselig und  
beladen seid; ich will euch er-  
quicken“**

Ein meditativer Gemeindeabend mit Andacht und Stille.

Gestaltung: Silvia Kramer

**13. Juni 2018, 19.00 – 21.00 Uhr**

Im Zentrum des Abends steht der aktuelle Wochenspruch, welcher uns begleiten und inspirieren darf. Wir beginnen mit einer kleinen Andacht und Einführung. Anschließend gibt es Zeit für eigene Reflexion, Zeit zum Da-sein und Zuhören. Hier können an verschiedenen Stationen die eigenen Gedanken und Gefühle auf kreative und persönliche Art und Weise ausgedrückt werden. Ein gemeinsames Gebet wird den Abend beenden.

Välkomna och guds välsignelse!

*Silvia Kramer war Gemeindeglied der Zionskirche und lebt seit 2012 in Schweden. Sie studiert zur Zeit in Uppsala Theologie.*

# Gottesdienste der Schwesterkirchen

## Auferstehungskirche Dresden-Plauen

## Paul-Gerhardt-Kirche Coschütz/Gittersee

<b>3. Juni</b>	<b>9.30 Uhr Predigt-GD</b> mit großem Kindergottesdienst anschl. Kirchencafé mit Verkauf von fair gehandelten Produkten	<b>10.30 Uhr Predigt-GD</b> (Coschütz)
<b>10. Juni</b>	<b>9.30 Uhr Predigt-GD</b>	<b>10.30 Uhr Predigt-GD</b> (Gittersee)
<b>17. Juni</b>	<b>9.30 Uhr Predigt-GD</b>	<b>10.30 Uhr Predigt-GD</b> (Coschütz)
<b>24. Juni</b>	<b>9.30 Uhr Predigt-GD</b> <b>18.00 Uhr Johannisandacht</b> (Äußerer Plauenscher Friedhof)	<b>14.00 Uhr Gottesdienst zum Sommerfest</b> (Coschütz)
<b>1. Juli</b>	<b>9.30 Uhr Abendmahls-GD</b>	Im Juli findet eine Predigtreihe „Gottesdienst erklärt“ statt. <b>9.00 Uhr Predigt-GD</b> (Gittersee)
<b>8. Juli</b>	<b>9.30 Uhr Predigt-GD</b>	<b>9.00 Uhr Predigt-GD</b> (Coschütz)
<b>15. Juli</b>	<b>9.30 Uhr Abendmahls-GD</b>	<b>9.00 Uhr Predigt-GD</b> (Gittersee)
<b>22. Juli</b>	<b>9.30 Uhr Predigt-GD</b>	<b>9.00 Uhr Predigt-GD</b> (Coschütz)
<b>29. Juli</b>	<b>9.30 Uhr Predigt-GD</b> mit Jubelkonfirmation	<b>9.00 Uhr Predigt-GD</b> (Gittersee)
<b>5. Aug.</b>	<b>9.30 Uhr Abendmahls-GD</b>	<b>10.30 Uhr Predigt-GD</b> (Coschütz)

GD: Gottesdienst

## **Paul-Gerhardt-Gemeinde** (Auswahl)

**Café im Kirchsaal in Coschütz:**

**6. Juni 2018, 14.00 Uhr**

– „Israel – Jerusalem: Eindrücke von Stadt und Land“  
mit Frau Pfrn. Münch

**24. Juni 2018, 14.00 Uhr**

– Sommerfest

## **Auferstehungskirche** (Auswahl)

**1. Juni 2018, 16.30 Uhr**

– **Kinderkonzert**

Tomomi Okuno und Anne Irmeler-Köhler – Flöten  
KMD Sandro Weigert – Cembalo, Orgelpositiv, Klavier  
Eintrittskarten zu 3 Euro sind an der Tageskasse erhältlich.

**16. Juni 2018, 19.30 Uhr**

– **Orchesterkonzert**

Felix Mendelssohn Bartholdy, Trompeten-Ouvertüre op. 101  
Johann Carl Christian Fischer, Symphonie C-Dur mit 8 obligaten Pauken  
Kurt Striegler, Scherzo Capriccio für Pauken und Orchester, op. 34  
Robert Volkmann, Sinfonie Nr. 1, op. 44  
Cornelius Altmann – Pauken  
Orchester der Auferstehungskirche  
Prof. Steffen Leibner – Leitung  
Eintrittskarten zu 12/10/8 € sind ab 7.5.2018 erhältlich

**29. Juli 2018, 19.00 Uhr**

– „Geh aus, mein Herz, und suche Freud“

Philharmonischer Kinderchor Dresden  
Iris Geißler – Klavier  
Prof. Gunter Berger – Leitung  
Eintritt frei – Kollekte erbeten

**6. Juli 2018, 19.00 Uhr**

– „Messe h-Moll“ Johann Sebastian Bach

Meneka Senn – Sopran, Boukje van Gelder – Alt,  
Johan Vermeer – Bass, Ingwer van Hoek – Horn  
Utrecht Studenten Chor und Orchester  
Gilles Michels – Leitung

Eintrittskarten zu 12 Euro (erm. 9 Euro) ab 18.00 Uhr an der Tageskasse



## Zusammen ist man weniger allein

In der Apostelgeschichte Kapitel Acht wird von der Begegnung des Apostels Philippus mit einem Reisenden berichtet: Dieser liest im Buch Jesaja vom Lamm, das zur Schlachtbank geführt wurde und doch seinen Mund nicht aufat.

Er wird von Philippus gefragt: Verstehst du, was du liest?

Jener verneint.

Warum hat er es nicht verstanden? Vielleicht weil er beim Lesen allein mit sich und dem Text war. Er konnte das Gelesene nicht einordnen.

Als Philippus dem Mann die Bedeutung des Geschriebenen erklärte, begriff er die Worte, ließ sich taufen und zog, wie es heißt, seine Straße fröhlich.

Unsere Gemeinde lebt. Es treffen ganz unterschiedliche Gemeindeglieder aufeinander. Wir freuen uns darüber.

Teilen wir genug, um eine Gemeinschaft im Glauben zu sein?

Wir haben Gebete und Bekenntnisse, die uns mit allen Christen auf der Welt verbinden: so das Abendmahl, das Credo und das Vaterunser. Unsere Vorfahren haben sie bewahrt und an uns weitergegeben.

Wie verstehen wir heute, was uns überliefert wurde?

Wie wollen wir unseren Glauben in unserer Zeit leben? Wie soll unsere Gemeinschaft aussehen? Was heißt es, heute Christ zu sein?

Antworten auf diese Fragen finden wir nur im Miteinander und im gemeinsamen Gespräch.

Sie sind eingeladen, mit uns in Zion beim Gedankenaustausch in unseren Veranstaltungen mitzutun!

Jan Holfert und Wolfgang Leonhardt

## montags

<b>Lesekreis:</b>	<b>11.6., 25.6., 9.7., 3.9.</b>	15.00 Uhr
<b>Posaunenchor:</b>		18.00 Uhr
<b>Junge Gemeinde:</b>		19.00 Uhr

## dienstags

<b>Musikalischer Eltern-Kind-Kreis 0 bis 3 Jahre:</b>		9.30 Uhr
<b>Frauengespräch:</b>	<b>5.6.</b>	9.00 Uhr
<b>Treff am Dienstag:</b>	<b>26.6., 24.7.</b>	15.00 Uhr
<b>Singkreis:</b>		nach Absprache
<b>Chor <sup>1</sup>:</b>		19.30 Uhr

## mittwochs

<b>Christenlehre Klasse 1 bis 3 <sup>1</sup>:</b>		15.00 Uhr
<b>Christenlehre Klasse 4 bis 6 <sup>1</sup>:</b>		16.30 Uhr

## donnerstags

<b>Konfirmanden Klasse 7<sup>1</sup>:</b>		17.00 Uhr
<b>Gesprächskreis „miteinander“:</b>	<b>28.6.</b>	19.30 Uhr
<b>Glaubensgespräch:</b>	<b>7.6.</b>	19.30 Uhr
<b>Gebetskreis:</b>	<b>7.6.</b>	21.00 Uhr

## freitags

<b>Vorkurrende <sup>1</sup>:</b>		14.30 Uhr
<b>Singschule/Flöten <sup>1</sup>:</b>		15.10 Uhr
<b>Kurrende <sup>1,2</sup>:</b>		15.30 Uhr
<b>Blockflötenquartett <sup>1</sup>:</b>		nach Absprache

## sonnabends

<b>Kleine-Leute-Treff:</b>	<b>2.6.</b>	10.00 Uhr
----------------------------	-------------	-----------

<sup>1</sup>) außer in den Schulferien

<sup>2</sup>) gefördert von der Landeshauptstadt Dresden

Ansprechpartner der einzelnen Kreise und Treffs sind in der Kanzlei zu erfragen.

---

## Mitarbeiter

<b>Pfarrer:</b>	Dr. Harald Rabe	siehe Seite 15
<b>Gemeindepädagogin:</b>	Anna-Magdalena Buchmann	Tel. 0157 84187259
<b>Kantorin:</b>	Angela Ballendat	Tel. (0351) 8035757
<b>Verwaltungsmitarbeiterin:</b>	Sabine Bruns	Tel. (0351) 4717060
<b>Hausmeister:</b>	Andreas Keßler	Tel. 0170 7008106

## Freud und Leid in unserer Gemeinde, in den Monaten März und April 2018



**Der HERR ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln.  
Er weidet mich auf einer grünen Aue  
und führet mich zum frischen Wasser.  
Er erquicket meine Seele.  
Er führet mich auf rechter Straße um seines Namens willen.  
Und ob ich schon wanderte im finstern Tal,  
fürchte ich kein Unglück; denn du bist bei mir,  
dein Stecken und Stab trösten mich.  
Du bereitest vor mir einen Tisch im Angesicht meiner Feinde.  
Du salbest mein Haupt mit Öl und schenkest mir voll ein.  
Gutes und Barmherzigkeit werden mir folgen mein Leben lang,  
und ich werde bleiben im Hause des HERRN immerdar.**

Psalm 23

Die neuen rechtlichen Bestimmungen zur Veröffentlichung von Namen im Internet, müssen auch wir als Gemeindebriefredaktion beachten. Wir verweisen freundlich auf die gedruckte Ausgabe des Gemeindebriefes, die im Gemeindehaus und der Kanzlei zu erhalten ist.

---

### Abbildungen:

Titel (Elbe bei Meißen) Richter-Kuhn; S. 2 Rabe; S. 4 Popp; S. 6 Steinmüller; S. 7 Kramer; S. 12 Wikipedia



## Evangelisch-Lutherische Zionskirchgemeinde

Bayreuther Straße 28  
01187 Dresden

Kirchkanzlei:	Tel. (0351) 471 70 60 / Fax 477 26 93
E-Mail:	kg.dresden_zion@evlks.de
Internet:	<i>www.dresden-zionskirche.de</i>
Öffnungszeiten:	Dienstag 9.00 - 12.00 Uhr Donnerstag 16.00 - 18.00 Uhr
Sprechstunde Pfr. Dr. Rabe	Dienstag 17.00 - 18.00 Uhr und nach Vereinbarung per E-Mail: <i>harald-rabe@web.de</i> Festnetz: 0351 4010369 Mobil: 01573 8718235

### **Bankverbindungen der Zionskirchgemeinde**

Bank für Kirche und Diakonie – LKG Sachsen

IBAN: DE81 3506 0190 1667 2090 36

BIC: GENO DE D1 DKD

Kontoinhaber: KBZ DD Nord/Kassenverwaltung

Verwendungszweck: RT-Nr. 0920 (KG Zion)

### **Konto für Kirchgeld:**

Bank für Kirche und Diakonie – LKG Sachsen

IBAN: DE48 3506 0190 1607 4000 12

BIC: GENO DE D1 DKD

Kontoinhaber: Ev.-Luth. Zionskirche

Bürozeiten des **Alten Annenfriedhofs**, Chemnitzer Str. 32, Tel. 4718382  
donnerstags 15.00 -17.00 Uhr  
sonst: **Neuer Annenfriedhof**, Kesselsdorfer Str. 29, 01159 DD, Tel. 4213261

Herausgeber des Gemeindebriefes: Ev.-Luth. Zionskirchgemeinde Dresden  
Redaktionsmitglieder: J. Holfert, C. und M. Kramer (verantw.), Fr. Mossal,  
W. Leonhardt, H. Rabe, I. Richter-Kuhn, I. Tittel  
Redaktionsschluss: 1. Mai 2018; für nächste Ausgabe 1. Juli 2018  
Druck: addprint® AG, Bannewitz

Wir danken allen HelferInnen herzlich, die unseren Gemeindebrief austragen.  
Ebenso danken wir allen, die mit ihrer Spende helfen, die Druckkosten zu decken.



## Am Strome

Ich kann oft stundenlang  
am Strome stehen,  
Wenn ich entflohen  
aus der Menschen Bann;  
Er plaudert hier  
wie ein erfahrner Mann,  
Der in der Welt  
sich tüchtig umgesehen.

Da schildert er mir  
seiner Jugend Wehen,  
Wie er den Weg  
durch Klippen erst gewann,  
Ermattet darauf  
im Sande schier verrann,  
Und jedes Wort  
fühl' ich zum Herzen gehen.

Wie wallt er doch  
so sicher seine Bahn!  
Bei allem Plänkeln,  
Hin- und Widerstreifen  
Vergißt er nie:  
"Ich muß zum Ozean!"

Du, Seele, nur  
willst in der Irre schweifen?  
O tritt, ein Kind,  
doch zur Natur heran  
Und lern' die Weisheit  
aus den Wassern greifen!

Georg Herwegh